

Vorwort

Der erste Mal bin ich im Jahr 2006 mit *Business Capabilities* in Berührung gekommen, als ich beim Aufbau einer neuen IT-Architektur-Abteilung eines großen Logistik-Konzerns meine ersten Erfahrungen in der Disziplin des *Enterprise Architecture Management* machen durfte. Schon damals habe ich Business Capabilities (kurz Capabilities) als hilfreiches, fachlich ausgerichtetes Strukturierungsmittel kennengelernt, das sowohl die Architekturarbeit an sich erleichtert als auch die so wichtige Verständlichkeit von Architekturergebnissen verbessert. Seitdem haben sich Capabilities für mich zu einem Handwerkszeug entwickelt, das ich im Rahmen meiner Arbeit als Enterprise- und Lösungsarchitekt immer wieder aktiv einsetze.

Prominente und umfangreiche Rahmenwerke, wie beispielsweise TOGAF, nutzen das Konstrukt der Capabilities, doch in diesen Rahmenwerken findet sich typischerweise weder eine präzise, stringente Definition des Capabilities-Elements noch kommen sie durchgängig und konsistent zum Einsatz. Insbesondere das Thema der Modellierung von Capabilities kommt oftmals viel zu kurz, wenn es überhaupt adressiert wird. Der Nutzen von Capabilities ist jedoch eingeschränkt, wenn das eingesetzte Capability-Modell von unzureichender Qualität ist. Leider hapert es gerade bei der Qualität von Capability-Modellen häufig. Was manchmal als akademische Kleinlichkeit oder Pedanterie angesehen wird, würde ich in vielen Fällen eher als notwendige Präzision bezeichnen. Präzision hilft dabei, konsistente, gut verständliche Arbeitsergebnisse zu erstellen. Ungenauigkeit und fehlende Präzision führen oft zur Notwendigkeit, Ergebnisse zu interpretieren, und somit fast zwangsläufig zu Missverständnissen mit möglicherweise gravierenden Folgen. So ist der Anspruch an dieses Buch eine möglichst systematische und konsistente Betrachtung von Business Capabilities.

Vor etwa drei Jahren hatte ich die Idee, meine gesammelten Erfahrungen und das erworbene Wissen zum Thema Capabilities festzuhalten und anderen Menschen zugänglich zu machen. Ich fing an, eine erste Struktur für eine Dokumentation zu erstellen, und habe dann Stück für Stück die Inhalte zusammengetragen. Ich konnte nicht einschätzen, ob mein »Machwerk« von Interesse für einen Verlag sein könnte oder ob Lektorat und Reviewer vor Langeweile vom Stuhl kippen würden. Umso erfreuter bin ich, dass der dpunkt.verlag mein Buch verlegt. Ich danke insbesondere den anonymen Reviewern, die mir neben aller Kritik vor al-

lem sehr wertvolle und wirklich motivierende Impulse gegeben haben, was ich zur Abrundung an Inhalten noch ergänzen sollte. Ich hoffe, mit diesem Buch eine kompakte und zugleich verständliche Informationsquelle für die Praxis geschaffen zu haben, die gleichermaßen als Einführung und Nachschlagewerk für das Thema Business Capabilities dienen kann. Wenn das Buch meiner Leserschaft gefällt und das Tor zum Einsatz von Business Capabilities öffnet oder einen bereits eingeschlagenen Weg in diese Richtung leichter macht, dann wäre ich darüber sehr glücklich, denn dann erfüllt das Buch seinen Zweck. Ich freue mich in diesem Zuge über Rückmeldungen und Berichte zu eigenen Erfahrungen und Projekten.

Ich verwende in diesem Buch so weit wie möglich deutsche Begrifflichkeiten. Ausnahme sind selbstverständlich etablierte, englische Fachbegriffe, zu denen auch der für dieses Buch zentrale Begriff »Business Capability« gehört. Zur Bezeichnung von Rollen, Akteuren, Personengruppen usw. verwende ich das generische Maskulinum. Selbstverständlich meine ich damit Menschen beliebigen Geschlechts.

Ich möchte dieses Vorwort dazu nutzen, Olaf Seemann meine Wertschätzung und meinen Dank auszudrücken. Er begleitet mich seit vielen Jahren sowohl als mein »Boss« als auch Kollege auf Augenhöhe. Ich danke ihm für die produktive Zusammenarbeit, die mir immer wieder die Möglichkeit geboten hat, Capabilities in vielen externen und internen Projekten einzusetzen. Gemeinsam teilen wir das Interesse an Capabilities und die Überzeugung ihrer Nützlichkeit. Ein herzlicher Dank geht auch an alle anderen ehemaligen und aktuellen Mitglieder des Teams bei den Innovationeers – insbesondere an Dr. Nelly Bubner und Daniel Hückelheim – für spannende Diskussionen, gemeinsame Modellierungen und Anwendungen von Capability-Modellen. Ebenso ist es mir ein Bedürfnis, mich bei meinem Kollegen Dr. Thomas von Lingen dafür zu bedanken, mir die organisatorische Seite der Unternehmensentwicklung nähergebracht zu haben. Ich schätze euch alle sehr.

Für ihr großes Verständnis und ihre unschätzbare emotionale Unterstützung danke ich von Herzen meiner Ehefrau, die insbesondere in der letzten Phase des Schreibens so manchen Abend und manches Wochenende auf gemeinsame Zeit mit mir verzichtet hat.

Ich widme dieses Buch meiner Tochter Samoa.

Wolf Pfannenstiel
Swisttal, Februar 2023